
Dieterich

BUXTEHUDE

Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ

BuxWV 22

Kantate für vier Singstimmen (SATB)
2 Violinen, 2 Violetten, Violone, Basso continuo
herausgegeben von Violetta Brehm

Cantata for four vocal parts (SATB)
2 violins, 2 violettas, violone, basso continuo
edited by Violetta Brehm

Stuttgarter Buxtehude-Ausgabe

In Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Partitur/Full score



Carus 36.222

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
Faksimile / Facsimile	5
Sonata	7
1. Versus (SATB): Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ	8
2. Versus (SA): Du hast die Höll und Sündennot	13
3. Versus (B): Du starker Herrscher fährest auf	15
4. Versus (ATB): Zieh uns dir nach, so laufen wir	19
5. Versus (SATB): Wann soll ich hin ins Paradies	22
Kritischer Bericht	28

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 36.222), Klavierauszug (Carus 36.222/03),
Chorpartitur (Carus 36.222/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 36.222/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 36.222), vocal score (Carus 36.222/03),
choral score (Carus 36.222/05),
complete orchestral material (Carus 36.222/19).

Vorwort

Die vorliegende Kantate Dieterich Buxtehudes basiert auf der ersten, zweiten, fünften, dreizehnten und vierzehnten Strophe des Dankliedes „Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ“ von Johann Rist. Es wurde erstmals 1641 im ersten von insgesamt fünf Teilen der „Himmlichen Lieder“ mit Texten von Johann Rist und Musik von Johann Schop in Lüneburg veröffentlicht.¹ Das Lied behandelt laut Untertitel die „fröhliche Himmelfahrt [...] Jesu Christi“ und ist liturgisch dementsprechend diesem Festtag zuzuordnen.

Als Textvorlage greift Rist auf das 23. Gebet aus dem „Paradiesgärtlein II“ von Johann Arndt (1555–1621) zurück, welches als Quelle vieler Himmelfahrtslieder des 17. und 18. Jahrhunderts diente.² Johann Rist wurde 1607 in Ottensen geboren und nach dem Studium an der Universität Rostock und Universität Rinteln 1635 zum lutherischen Pastor in Wedel bei Hamburg berufen, wo er bis zu seinem Tod 1667 lebte. Er zählt zu den bedeutendsten Dichtern des 17. Jahrhunderts.

Der Text liegt ebenfalls Buxtehudes Kantate *Gott fährt auf mit Jauchzen* (BuxWV 33) zugrunde. Die Melodie von Schop übernimmt Buxtehude nicht.

Buxtehude lehnt sich in seiner Kantate an die Form des *concerto cum aria*³ an. Der einleitenden Sonata, die den Affekt des Textes widerspiegelt⁴, folgt mit Versus 1 ein Abschnitt im konzertierenden Stil. Die anschließenden Verse 2 bis 4 sind als Arie vertont. Ein Ritornell verknüpft sowohl Verse 2 und 3 als auch Verse 4 und 5 miteinander. Versus 5 greift den konzertierenden Stil von Versus 1 auf und schließt mit einem „Alleluja“ ab. Die unterschiedlichen Taktmaße – der 3/2-Takt in Versus 1 sowie 5 und der 3/4-Takt in den Aria-Abschnitten sowie im Ritornell – verdeutlichen die Symmetrie des Werkes und verstärken den kantatenartigen Charakter.⁵ Der Beginn der Melodie in Versus 1 und 5 weist eine Ähnlichkeit zu derjenigen Melodie auf, die Schop für Rists ersten Lobgesang „Ermuntre dich mein schwacher Geist“ im ersten Teil der „Himmlichen Lieder“ komponiert hat. Diese Melodie wird später auch von Johann Sebastian Bach im Schlusschoral der Kantate *Gott fährt auf mit Jauchzen* (BWV 43) verwendet, der ebenfalls Rists Danklied zugrunde liegt.

Die Instrumentalbesetzung von *Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ* ist sowohl durch den überlieferten Stimmensatz als auch durch die Titelblätter von „Organon“ und Continuo

belegt. Dort ist neben der Angabe „à 9“ die Aufzählung der vier Vokalstimmen „con 5 inst.“ angegeben. Darüber hinaus liegt für die Sopran- und Altstimme jeweils eine Ripienostimme vor. Die Verdopplung der beiden Stimmen und die Besetzung in den Tutti-Abschnitten des Eingangssatzes und Schlusssatzes lässt es naheliegend erscheinen, dass Buxtehude das Hinzuziehen einer Capella vorschwebte. Ferner ist denkbar, dass Buxtehude die vorliegende Kantate, ebenso wie die beiden Kantaten *Alles, was ihr tut mit Worten oder Werken* (BuxWV 4) und *Ecce, nunc benedicite Domino* (BuxWV 23), ursprünglich für ein Solistenensemble ausgelegt hat.⁶

Die in der Kantate verwendete Bezeichnung „Violetta“ für die Streichinstrumente in der Mittellage findet sich bei Buxtehude in fünf weiteren Werken (BuxWV 48, 59, 78, 82 und 91). Der Terminus ist für die heutige Ausführung problematisch, da er die Stimmlage und nicht ein konkretes Instrument benennt. Es kann um 1700 sowohl ein Instrument der Violinfamilie als auch der Gambenfamilie gemeint sein. War eine Gamben-Besetzung vorgesehen, so wurde dementsprechend in der Partitur „da Gamba“ vermerkt (z.B. in Buxtehudes Kantate *Herr, ich lasse dich nicht* (BuxWV 36)). Gleichwohl zeigt die unterschiedliche Handhabung der Bezeichnung „Violetta“ und ihrer Besetzung zu der Zeit womöglich, dass keine Normierung vorherrschte.⁷

Der Stimmensatz wurde zwischen 1680 und 1690 in Stockholm teilweise von Gustav Düben, einem Freund Buxtehudes, angefertigt, der dort am schwedischen Hof und als Organist der Deutschen Kirche tätig war. Die Tabulatur wurde zwischen 1667 und 1684 ebenfalls von Düben hergestellt.⁸ Zur genauen Entstehungszeit des Werkes kann keine Angabe gemacht werden.

Der Universitätsbibliothek Uppsala danke ich für die Erlaubnis zur Veröffentlichung der vorliegenden Edition.

Freiburg, August 2016

Violetta Brehm

¹ Johann Rist/Johann Schop, *Himmlische Lieder (1641/42)*. Kritische Edition, hrsg. von Johann Anselm Steiger und Konrad Küster, Berlin 2012, S. 49–55. Schop vertont den Text für zwei Singstimmen (Diskant und Bass).

² Vgl. Hermann Uhlein, *Kirchenlied und Textgeschichte. Literarische Traditionsbildung am Beispiel des deutschen Himmelfahrtsliedes von der Aufklärung bis zur Gegenwart*, Würzburg 1995, S. 38f.

³ Vgl. Mary E. Frandsen, *Crossing confessional boundaries. The patronage of Italian sacred music in seventeenth-century Dresden*, Oxford 2006, S. 229–244.

⁴ Vgl. Kerala J. Snyder, *Dieterich Buxtehude. Leben – Werk – Aufführungspraxis*, Kassel 2007, S. 346.

⁵ Vgl. ebda., S. 215.

⁶ Vgl. ebda., S. 413f.

⁷ Greta Haenen, „Die Streicher in der evangelischen Kirchenmusik in Norddeutschland“, in: *Zwischen Schütz und Bach: Georg Österreich und Heinrich Bokemeyer als Notensammler (Gottorf/Wolfenbüttel)*, hrsg. von Konrad Küster, Stuttgart 2015, S. 61–82, hier S. 74–77.

⁸ Für weitere Details zu den Quellen siehe den Kritischen Bericht.

Foreword

The cantata by Dieterich Buxtehude presented in this edition is based on the first, second, fifth, thirteenth, and fourteenth verses of the hymn of thanksgiving “Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ” (O prince of life, Lord Jesus Christ) by Johann Rist. It was first published in 1641 in Lüneburg, as part of the first of five volumes of *Himmlische Lieder* (heavenly songs) with texts by Johann Rist and music by Johann Schop.¹ According to the subtitle, the song is about the “fröhliche Himmelfahrt [...] Jesu Christi” (joyful Ascension of Jesus Christ) and is thus associated, liturgically speaking, with this feast day.

Rist’s text drew from the twenty-third prayer of the *Paradiesgärtlein II* (little garden of paradise) by Johann Arndt (1555–1621), which served as the source of many Ascension songs during the seventeenth and eighteenth centuries.² Johann Rist was born in 1607 in Ottensen, Germany; following his studies at Rostock and Rinteln universities, he was appointed Lutheran pastor in Wedel (near Hamburg) in 1635, where he lived until his death in 1667. He is regarded as one of the most important poets of the seventeenth century.

The text also serves as the basis for Buxtehude’s cantata *Gott fährt auf mit Jauchzen* (God ascends with shouts of joy, BuxWV 33). Buxtehude does not use Schop’s melody.

In his cantata, Buxtehude draws from the *concerto cum aria*³ form. The introductory Sonata, which mirrors the text’s emotional content⁴, is followed by verse 1, a section in concertante style. The subsequent verses 2 to 4 are set as arias. A ritornello links verses 2 and 3 as well as verses 4 and 5 with one another. Verse 5 resumes the concertante style from verse 1 and concludes with an “Allelujah.” The different time signatures – 3/2 time in verses 1 and 5 and common time in the aria sections and ritornello – illustrate the work’s symmetry and enhance its cantata-like character.⁵ The beginning of the melody in verses 1 and 5 bears a resemblance to the melody that Schop composed for Rist’s first hymn “Ermuntre dich mein schwacher Geist” (Take courage, my weak spirit) in the first part of the *Himmlische Lieder*. This melody would later be used by Johann Sebastian Bach in the concluding chorale of his cantata *Gott fährt auf mit Jauchzen* (BWV 43), which is also based on Rist’s hymn of thanksgiving.

The instrumentation of *Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ* is documented by both the surviving set of parts and the

cover pages of the “organon” and continuo parts. Along with the marking “à 9,” an enumeration of the four vocal parts “con 5 inst.” is provided here. In addition, the soprano and alto are each provided with a ripieno part. With the doubling of the two voices and the instrumentation used in the tutti sections of the opening and final movements, it seems likely that Buxtehude had an additional capella in mind. Moreover, it is possible that Buxtehude originally conceived this cantata, like the two cantatas *Alles, was ihr tut mit Worten oder Werken* (BuxWV 4) and *Ecce, nunc benedicta Domino* (BuxWV 23), as works for solo ensemble.⁶

The term “violetta,” used in the cantata to designate the stringed instruments in the middle range, is also found in five of Buxtehude’s other works (BuxWV 48, 59, 78, 82, and 91). This term is problematic for modern performance insofar as it refers to a range rather than to a particular instrument. During the period around 1700, it may designate an instrument either from the violin or gamba family. If gambas were intended, “da Gamba” would be marked in the score accordingly (as in Buxtehude’s cantata *Herr, ich lasse dich nicht* (BuxWV 36)). At the same time, the different ways of using the term “violetta” and its instrumentation during this period may indicate that there was no prevailing norm.⁷

The set of parts was prepared by Gustav Düben, a friend of Buxtehude’s, and other copyists between 1680 and 1690 in Stockholm. Düben was employed there at the Swedish court and served as organist at the German church. The tablature is also from Düben’s hand, dating from between 1667 and 1684.⁸ The work’s exact period of composition has not been documented.

I would like to thank the Uppsala University Library for permission to publish the present edition.

Freiburg, August 2016
Translation: Aaron Epstein

Violetta Brehm

¹ Johann Rist/Johann Schop, *Himmlische Lieder* (1641/42). Critical edition, ed. by Johann Anselm Steiger and Konrad Küster, Berlin 2012, pp. 49–55. Schop sets the text for two voices (discant and bass).

² Cf. Hermann Uhlein, *Kirchenlied und Textgeschichte. Literarische Traditionsbildung am Beispiel des deutschen Himmelfahrtsliedes von der Aufklärung bis zur Gegenwart*, Würzburg 1995, p. 38f.

³ Cf. Mary E. Frandsen, *Crossing confessional boundaries. The patronage of Italian sacred music in seventeenth-century Dresden*, Oxford 2006, pp. 229–244.

⁴ Cf. Kerala J. Snyder, *Dieterich Buxtehude. Leben – Werk – Aufführungspraxis*, Kassel 2007, p. 346.

⁵ Cf. *ibid.*, p. 215.

⁶ Cf. *ibid.*, p. 413f.

⁷ Greta Haenen, “Die Streicher in der evangelischen Kirchenmusik in Norddeutschland” in: *Zwischen Schütz und Bach: Georg Österreich und Heinrich Bokemeyer als Notensammler* (Gottorf/Wolfenbüttel), ed. by Konrad Küster, Stuttgart 2015, pp. 61–82, here pp. 74–77.

⁸ For further details regarding the sources, please refer to the Critical Report.

Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ

BuxWV 22

Dieterich Buxtehude

um 1637–1707

Sonata

Vivace

Violino I

Violino II

Violetta I

Violetta II

Violone

Basso continuo

7
5

6

6

4

3

6

5

6

3

5

7

6

6

7

5

4

3

3

6

6

5

#

6

6

7

3^h

4

#

5

10

p

6

5

6

9

8

6

7

3

4

3

6

9

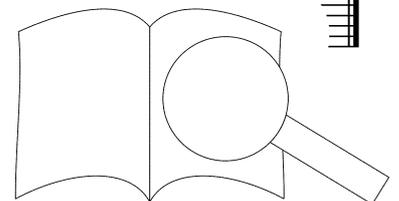
Aufführungsdauer / Duration: ca. 12 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 36.222

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Violetta Brehm



1. Versus

Violino I

Violino II

Violetta I

Violetta II

Violone

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

Du Le - bens - fürst, Herr Je - su Christ,

Du Le - bens - fürst, Herr Je - su Christ, der

Du Le - bens - fürst, Herr Je - su Christ,

Du Le - bens - fürst, Herr Je - su Chr

Tutti

7 6 6 6 7 2

7

- nom - men gen Him - mel, da dein Va - ter ist

gen Him - mel, da dein Va - ter ist

bist auf - ge - nom - men gen Him - mel, da

der du bist auf - ge - nom - men gen Him - mel, da

Tutti

3 6 6 4 3 7 6 6 7 8 3



Piano accompaniment for measures 14-19, including staves for right and left hand.

und die Ge - mein, und die Ge - mein der From -
 und die Ge - mein, die Ge - mein der From
 und die Ge - mein, und die Ge - mein d.

Voci
 Tutti
 Fr
 men,

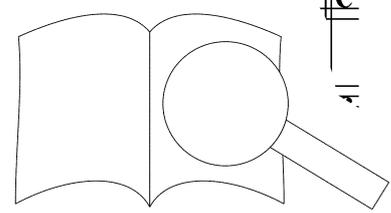
3 8 6 6 3

Piano accompaniment for measures 20-25, including staves for right and left hand.

und die und die Ge - mein der From - men.
 Ge - mein, die Ge - mein der From - men.
 mein, und die Ge - mein
 und die Ge - mein
 [Tutti]

p

3 8 6 6 6 4 3



Wie soll ich - dei - nen - gro - ßen Sieg, den

Wie soll ich dei - nen gro - ßen Sieg, den

Wie soll ich dei - nen gro - ßen Sieg, den

Wie soll ich dei - nen gro - ßen, gro - ßen Sieg, den

Voci

f 6 3 6 7 6 3 6 4 "

du uns durc. wie soll ich dei - nen

du 'ci. t. ren Krieg, wie soll ich dei - nen

schwe - ren Krieg, dei - nen

d. rch den schwe - ren Krieg, - nen

Violini

7 6 6 6 4 3 6

Piano accompaniment for measures 32-34, featuring four staves (treble and bass clefs for both hands).

gro - ßen Sieg, den du uns durch den schwe - ren Krier
 gro - ßen Sieg, den du uns durch den schwe - ren, schwe
 gro - ßen Sieg, den du uns durch den schwe
 gro - ßen Sieg, den du uns durch den er -

Viol. Voci Viol.

7 6 3 3 6 # # #

Piano accompaniment for measures 35-37, featuring four staves (treble and bass clefs for both hands).

ast, recht prei - sen,
 recht prei - sen, er - wor - ben
 wor - ben hast, er - wor - ben hast, recht prei - sen,
 nast, recht prei - sen, er - wo

Voci e'

3 6 5 8 3

Piano accompaniment for measures 38-40, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in G major and 3/4 time. It includes a 7-measure rest at the beginning of each system.

Vocal line with lyrics for measures 38-40. The lyrics are: "er - wor - ben hast, er - wor - ben hast, recht prei - sen, und dir g'nug Ehr er - wei hast, er - wor - ben hast, recht prei - sen, und dir g'nug Ehr hast, er - wor - ben hast, recht prei - sen, und dir g'r wor - ben hast, er - wor - ben hast, recht prei - sen, ur". The music is in G major and 3/4 time.

3

[4]

5

3

6

6

5

Piano accompaniment for measures 41-43, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in G major and 3/4 time.

Vocal line with lyrics for measures 41-43. The lyrics are: "sen, und dir, und dir g'nug Ehr er - wei - sen? und dir, und dir g'nug Ehr er - wei - sen? und dir, und dir g'nug Ehr und dir, und dir, und dir g'nug Ehr". The music is in G major and 3/4 time.

3

5

6

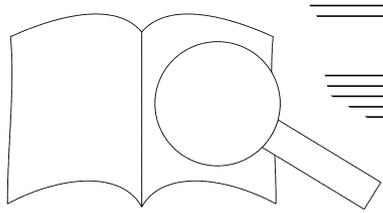
6

6

5

3

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Versus

Soprano
 Du hast die Höll und Sün - den - not ganz rit - ter - lich be - zwun - gen; du hast den

Alto
 Du hast die Höll und Sün - den - not ganz rit - ter - lich be - zwun - gen; du hast den

Basso continuo
 2 Voci
 6 5 6 5 6 3 3 7

4
 Teu - fel, Welt und Tod durch dei - nen Tod ver - drun - gen; du has^t

Teu - fel, Welt und Tod durch dei - nen Tod ver - drun - gen; d^e ge -

6 5 4 6 6 5 3 7 5

7
 - get _ weit und breit; wie so^l ... o Herr, o Herr, o

sie - get _ weit und breit; ... r - lich - keit, o Herr, o Herr, o

7 6 6 4 3 3 6 6 5 3

10
 g'nug wür - dig - lich er - he - ben, g'nug wür - dig - lich er - he - ben?

rr, am Le - ben g'nug wür - dig - lich er - he - ben, g'nug wür -

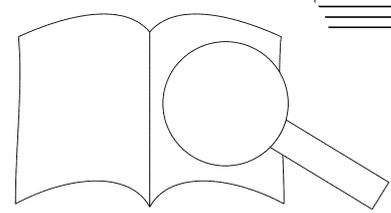
3 6 6 6 6 5 6 6 5 4 3 6 5 4 3

14 Ritornello

6 8 6 5 10 8 7 10 8 6
6 6 4 3 8 6 5 8 6 6
4 2 6 5 4 [3] 6 4 5

18

6 6 5
4 5 4 3



3. Versus

Violino I

Violino II

Violetta I

Violetta II

Violone

Basso

Basso continuo

f

f

f

f

f

f

Du star-ker Herr-scher fäh

Basso con strom.

f

5 3 6 4 5 6

4

auch

zen und Lob

it

3 6 8 6 6 4 #

7

dir, mit dir, mit dir in vol - - -

6
5

3

6

5

3

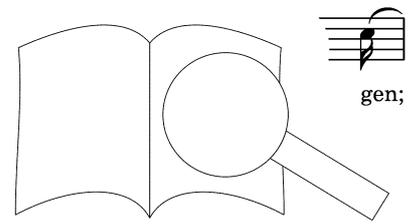
10

La, auch mehr, auch mehr, auch mehr — denn ta

gen;

3

6

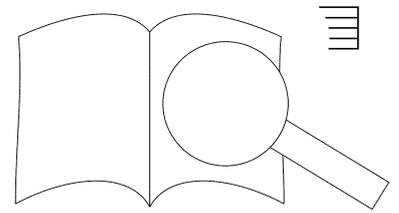


du - fäh - rest auf, du - fäh -

6 7 8 3

es schal - let der Po - sau - nen-

3 7 8 # 6 7 8



mein Gott, für al - len Din - gen will ich dir auch lob - sin

5 5/3 6 6

Violini

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 6 5 6 5 6

4. Versus

Alto
Zieh uns dir nach, so lau - fen wir, so lau - fen wir; gib

Tenore
Zieh uns dir nach, so lau - fen wir, so lau - - - fen wir; gib

Basso
Zieh uns dir nach, so lau - fen wir, so lau - - - fen wir;

Basso continuo
3 Voci
7 6 3

4
uns des Glau - bens Flü - gel, helf, helf, dass wir flie - - - nen weit von

uns des Glau - bens Flü - gel, helf, helf, dass wir flie - - - hen weit von

gib uns des Glau - bens Flü - - - helf, dass wir flie - hen weit von

6 3 6 7 5 4 3

7
hier - - - Is - ra - e - lis Hü - gel, auf Is - ra - e - lis Hü - gel.

auf Is - ra - e - lis Hü - gel, auf Is - ra - e - lis Hü - gel. Mein

r - - - ra - e - lis Hü - gel, auf Is - ra - e - lis

7 6 3 6 7 6 5 4

Mein Gott, wann fahr ich doch da - hin, wo ich ohn En - de fröh - lich bin;

Gott, wann fahr ich doch da - hin, wo ich ohn En - de fröh - lich bin;

Gott, mein Gott, wann fahr ich doch da - hin, wo ich, wo ich ohn En - de fröh - lich bin;

6 6 6 7 6 3 6 6 6 6 7 6

wann werd ich für dir ste - hen, dein An

wann werd ich für dir

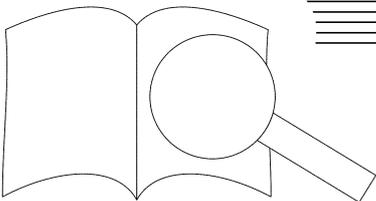
6 7 5 6 3 3 6 3 6

dir ste - hen, dein An - ge - sicht zu se - hen?

dein An - ge - sicht zu se - hen?

st. wann werd ich für dir ste - hen, dein An - ge - sicht zu

6 6 3 5 6 6 5 3



Ritornello

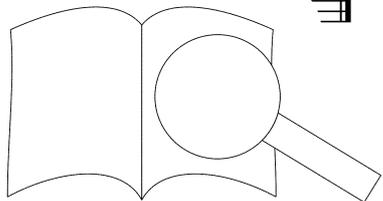
26

6 8 6 5 10 8 7
6 6 4 3 8 6 5 [3]
4 2 6 4 6 4

3 10 8 6 6
8 6 4 4
6 5 #

30

6 6 5
4 5 4 3



5. Versus

Allegro

Violino I

Violino II

Violetta I

Violetta II

Violone

Soprano
Wann soll ich hin ins Pa - ra - dies zu dir, Herr Je - su, kor en?

Alto
Wann soll ich hin ins Pa - ra - dies zu dir, Herr Je

Tenore
Wann soll ich hin ins Pa - ra - dies zu dir, r - s men?

Basso
Wann soll ich hin ins Pa - ra - dies zu Je men?

Basso continuo
Tutti [Voc.]

7 6 6 6 7 8 6 6 6 5 # 3

9

Wann En - gel - süß, wann werd ich auf - - ge - nom - men?

as En - gel - süß, wann werd ich auf - ge - nom - men?

da doch das En - gel - süß, wann werd ich au en?

kost ich doch das En - gel - süß, wann werd ich au

Tutti

7 6 6 6 7 8 3 6 6 5 4 3

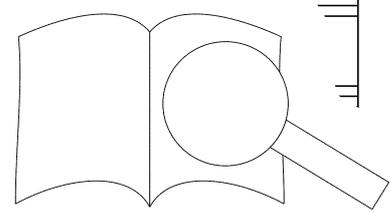
Piano accompaniment for measures 17-23, featuring treble and bass staves with a key signature of three sharps (F#, C#, G#).

Vocal and Violin parts for measures 17-23. The vocal line includes the lyrics: "Mein Hei - land, komm und nimm", "Mein Hei - land, komm, mein Hei - land, komm, komm und", "Mein Hei - land, komm, komm, komm", "Mein Hei - land, komm, komm", and "mich". The violin part is labeled "Viol." and includes fingerings: 6 7 8 3, 5 6, 6 5, 6 4 5 #.

Piano accompaniment for measures 24-30, continuing the key signature of three sharps.

Vocal and Violin parts for measures 24-30. The vocal line includes the lyrics: "an, auf dass ich", "auf dass ich fröh - -", "auf dass ich fröh - - - lich", and "auf dass ich fröh - - lich". The violin part is labeled "Viol. e voci" and includes fingerings: #, #, 3 6, 6 3, 4 #, #, 6.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Piano accompaniment for measures 30-35, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of a steady accompaniment of quarter notes and half notes.

fröh - - lich jauch - zen kann, auf dass ich fröh fröh -
 - - - lich jauch - zen kann, auf dass ich fröh -
 auf dass ich fröh - - - - -
 auf dass ich fröh - - - - -
 - - - - - lich, fröh -

6 6 6 6 7 4 3 6 6 6

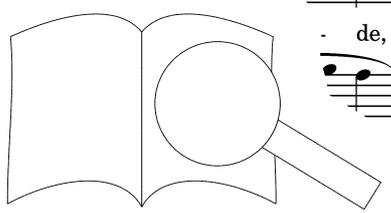
Piano accompaniment for measures 36-41, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of a steady accompaniment of quarter notes and half notes.

lich j
 und klop - - fen,
 - - kann und klop - - fen, und klop -
 ,auch - zen kann

[Voci]

6 7 6 5 6 5 6 5 3 7 #

5 5 4 3



Piano accompaniment for measures 43-49, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of chords and moving lines in both hands.

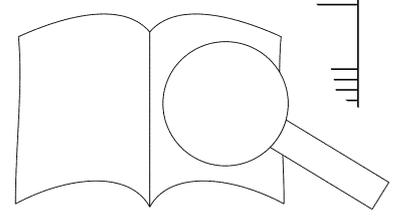
und klop - fen in die Hän - de:
 und klop - fen in die Hän - de: Al - l
 und klop - fen in die Hän - de: Al - le -
 - fen, und klop - fen in die Hän - de:
 Tutti

3 6 6 6 5 4 3 5 6

Piano accompaniment for measures 50-59, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of chords and moving lines in both hands.

Al - ohn En - de,
 ja ohn En - de,
 En - de,
 Al - le - lu - ja ohn En -

3 6 5 6 7 8 3 6 5 4



Piano accompaniment for measures 57-63, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of chords and moving lines in both hands.

Vocal line with lyrics for measures 57-63. The lyrics are: "al - le - lu - ja ohn En - de, al - le - lu - ja, al - le". The music is written on a single staff with a treble clef.

5 6 5 3 7 7 8 3

6

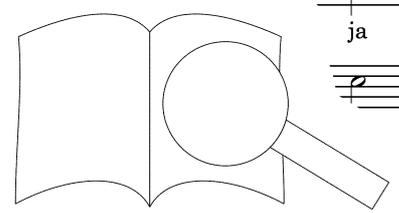
con voci

Piano accompaniment for measures 64-70, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music consists of chords and moving lines in both hands.

Vocal line with lyrics for measures 64-70. The lyrics are: "lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja ja ohn En - de, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja lu - ja ohn En - de, al - le - lu - ja ohn En - de, al - le - lu -". The music is written on a single staff with a treble clef.

4 6 7 6 6 6 0 6 0 7 4
4 4 2 4 2

Tutti



ohn En - de, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja ohn En - de,
 ohn En - de, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja ohn En
 ohn En - de, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja ohr
 ohn En - de, al - le - lu - ja, al - le - lu -

p *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

6 5 3 *p* 6 6 6 6 6 6 3 *f* 6

4 2 2

Violini

al - le - lu - ja, al - le - lu - ja!
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja!
 al - le - lu - ja, al
 al - le - lu - ja, al
 Tutti

f *f* *f*

7 6 6 6 6 5 6 6 6 4 3

5

Kritischer Bericht

I. Quellen

Zur vorliegenden Kantate hat sich kein Autograph erhalten. Die Abschrift eines Stimmensatzes liegt unter der Signatur *vmhs 050:011*¹ in der Universitätsbibliothek Uppsala vor. Eine Tabulaturabschrift liegt unter der Signatur *vmhs 083:043* ebenfalls in der Universitätsbibliothek Uppsala vor. Das verloren gegangene Autograph diente wahrscheinlich beiden Quellen unabhängig voneinander als Vorlage. Eine direkte Abhängigkeit zwischen Stimmensatz und Tabulatur kann nicht begründet werden.²

Zu den Stimmen Sopran und Alt sind Doubletten erhalten. In der Doublette der Sopranstimme ist der 2. Versus nicht textiert, vermutlich handelt es sich um eine Ripienostimme. Ähnlich dürfte es sich bei der Doublette der Altstimme verhalten, mit der Besonderheit, dass hier nur der 1. Versus enthalten ist und die Schlüsselung zu C1, anstatt C3, geändert wurde.

Die Continuo-Stimme, die zusätzliche Sopranstimme sowie die Tabulatur stammen von der Hand Gustav Dübens. Die Orgelstimme und die Vokalstimmen sind von dem Schreiber DBH,c, die Streicherstimmen von dem Schreiber GD-I geschrieben. Einzig die zusätzliche Altstimme wird dem Schreiber K5 zugeordnet.

Die Quellen haben unterschiedliche Wasserzeichen: So ist das Wasserzeichen für die Continuo-Stimme, die zusätzliche Sopranstimme und die Streicherstimmen mit „Amsterdamer Wappenschild“ angegeben, woraus sich schließen lässt, dass Düben und Schreiber GD-I das gleiche Papier verwendet haben. Das Wasserzeichen der Orgelstimme und der restlichen Vokalstimmen ist mit „Sieben Prezen“ angegeben, das der Tenorstimme mit „PDB“. Das Wasserzeichen der zusätzlichen Altstimme mit „Foolscap“. Das Wasserzeichen für die Tabulatur ist nicht bekannt. Die Entstehung des Stimmensatzes liegt zwischen 1680 und 1684. Die Tabulatur zwischen 1667 und 1684.

Die Orgelstimme besteht ursprünglich aus einem Bogen, welcher an der Falzung geklebt wurde, und dient als 1. Stimme (1 gefalzter Bogen). Die weiteren Stimmen (für die Orgelstimme eingeleitet) sind rechts auf allen Blättern angeordnet. Auf dem letzten Blatt der Orgelstimme befindet sich ein Titelblatt, das den Umschlag gedacht wurde.

Die Orgelstimme der Quelle *vmhs 083:041-045* und die Orgelstimme der Werke von Buxtehude auch drei Bogen. Die Tabulatur zu *Du Lebensfürst*, die Orgelstimme beginnt auf fol. 6v und endet auf fol. 10r. Sowohl die äußere Bogen als auch die beiden in der Mitte sind noch intakt, neun Blätter der zweiten Hälfte wurden herausgeschnitten.³

A: Stimmensatz

A1 „Organon“: ein gefalzter Bogen, 213x325 mm; auf der ersten Seite (fol. 1) links oben mit Bleistift von späterer Hand: „Vokalmus. i hs.“, darunter mit roter Tinte „50:11“. Oben in der Mitte der Seite der Titel: „Auff Himmelfahrt Christi. | Du Lebenß=furst Herr Jesu Christ | à 9. | ex A Ω dur. | Sop. Alto. Tenore. è Basso Con 5 inst: | di. | D. B. H.“. Darunter rechts mit Bleistift „15 bl.“ = 30 s.“. Links unten findet sich ein vollständiger Stempel der Universitätsbibliothek Uppsala. Rechts unten in der Ecke der Seite die Paginierung „1“. Die Seiten 2, 3 und 4 (fol. [2], fol. 29 und fol. 30) sind mit 11 Systemen rastriert, alle mit F4-Schlüssel. Auf Seite 3 im letzten System rechts der Vermerk „Verte citò“. Der Notentext endet in der neunten Zeile auf der vierten Seite. Über der ersten Notenzeile auf fol. [2]: „Organon“.

A2 „Continuo.“: ein gefalzter Bogen, 207x323 mm; auf der ersten Seite (fol. 3) oben in der Mitte der Seite der Titel: „Auff Himmelfahrt Christi | Du Lebenß=furst Herr Jesu Christ | ex A Ω dur. | Sop. Alto. Tenore è Basso Con 5 inst: | di. | D. B. H.“. Unten rechts auf der Seite mit Bleistift die Paginierung „1“. Die Seiten 2 und 3 (fol. [4] und fol. 5) sind mit 10 Systemen rastriert, alle mit F4-Schlüssel. Über der ersten Notenzeile auf fol. [4] steht „di. | D. B. H.“. Über der ersten Notenzeile auf fol. [5] steht „Verte citò“. Der Notentext endet in der neunten Zeile auf der vierten Seite.

A3 „Soprano. [Expl.“: ein gefalzter Bogen, 210x324 mm. Die erste Seite mit 13 Zeilen rastriert und ganz beschrieben, die zweite Seite mit 13 Zeilen rastriert und ganz beschrieben, wobei der ersten Zeile vor dem Schlüssel „a. 9.“ steht. Die Paginierung erste Seite mit Bleistift „11“.

A4 „Alto. [Expl.“: ein gefalzter Bogen, 204x320 mm. Die erste Seite mit 13 Zeilen rastriert und ganz beschrieben, wobei in den letzten Zeilen der ersten Seite der Liedtext fehlt. Auf der ersten Seite vor dem Schlüssel „Sonata Tacet“. Paginierung erste Seite mit Bleistift „9“.

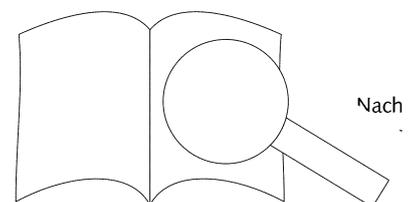
A5 „Tenor.“: ein gefalzter Bogen, 210x324 mm. Die erste Seite mit 13 Zeilen rastriert, davon 9 beschrieben, die zweite Seite mit 13 Zeilen rastriert und unbeschrieben. Rechts über der ersten Seite mit Bleistift „= alto“. In der ersten Zeile vor dem Schlüssel „Sonata Tacet“. Paginierung erste Seite mit Bleistift „11“.

A6 „Alto. [Expl. 1]“: C3-Schlüssel, 207x326 mm. Die erste Seite mit 14 Zeilen rastriert und ganz beschrieben, die zweite Seite mit 14 Zeilen rastriert und davon 12 beschrieben. Über der ersten Zeile links: „a. 9.“, rechts: „Alto.“. In der ersten Zeile vor dem Schlüssel „Sonata Tacet“. Paginierung erste Seite mit Bleistift „13“.

A7 „Tenor.“: C4-Schlüssel, 210x324 mm. Die erste Seite mit 13 Zeilen rastriert und ganz beschrieben, die zweite Seite mit 13 Zeilen rastriert und davon 10 beschrieben. Über der ersten Zeile der ersten Seite links: „a. 9.“, mittig: „Tenor.“. In der ersten Zeile vor dem Schlüssel „Sonata Tacet“. Paginierung erste Seite mit Bleistift „15“.

A8 „Basso.“: F4-Schlüssel, 211x325 mm. Die erste Seite mit 14 Zeilen rastriert und ganz beschrieben, die zweite Seite mit 14 Zeilen rastriert und davon 11 beschrieben. Über der ersten Zeile der ersten Seite links: „a. 9.“, mittig: „Basso“. In der ersten Zeile vor dem Schlüssel „Sonata Tacet“. Paginierung erste Seite mit Bleistift „17“.

¹ Vgl. die Digitalisate unter dem *Düben Collector* in der Form *Wasserzeichen* zur Identifizierung der Orgelstimme.
² Vgl. Kerala J. Snyder, *Düben's Organon*, Kassel 2007, S. 10.
³ Vgl. Anm. 1.



III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, S = Sopra-
no, T = Tenore, Vla I/II = Violetta, VI I/II = Violino, Vne = Violone.
Zitiert wird in der Reihenfolge Takt, Stimme und Zeichen im Takt
(Note oder Pause), Anmerkung.

Sonata

- 4 Vla II 4–5 **A12:** Rasur Taktstrich
Bc 2 **A2:** Bezifferung $5 \frac{6}{5}$
- 10 VI II 2 **A10:** Rasur, ursprünglich Taktstrich
- 11 Bc 5 **A2:** unterhalb des Notensystems „c“ ver-
merkt, da Notenkopf nicht eindeutig leserlich
- 13 T **A7, B:** Ganze mit Halbe-Pause; vgl. T. 19
- 14 VI II 3 **A10:** *p* erst zur Viertelnote *gis*⁷

1. Versus

- 1 S, A, T, B **A3, A4, A6–A8:** Taktart $C \frac{3}{4}$
S, Archi **A3, A9–13:** Beischrift „Tutti“
- 3 A 1–2 **A5:** Silbenbogen bis zur 3. Note; angeglichen
an B
- B 2 **A8:** mit Triller; Edition folgt B (ohne Triller)
- 7 S 2 **A3:** „solo“
- 10 S 1 **A3:** „tutti“
- Vne 3 **A13, B:** *a*⁰
- 14 S 1 **A3:** „solo“
- 16 S 1 **A3:** „tutti“
- 17–19 A **A6:**

Die Edition folgt **A6**, unter Eliminierung der
Silbenbögen und fasst Halbe und Viertel in
T. 18 zu einer punktierten Halben zusammen;
vgl. Tenore

- 18 A 2–3 **A5:** kein Haltebogen
T 2–3 **B:** Silbenbogen
- 20 S 1 **A4:** ohne Dynamikangabe
- 21 A 1 **A6:** Dynamikangabe erst bei 21.
- 22 S 1 **A3:** „tutti“
- 23–25 A **A6:**

Die Editio
Silbenb

- 24 A 2 **B:** *f*⁷
- 26 Bc 4–5 **B:** ei.
- 27 A 7
- 28 A

- A 6
- 29

- „Voci“
- Silbenbogen 1–4, in der Edition verlän-
gert; **A4:** kein Silbenbogen
- A6:** erster Buchstabe von „Sieg“ korrigiert
- A7:** Silbenbogen 1–4
- A5:** Textierung „denn“ statt „den“
- A2:** kein „Voci“
- 34 S **A3:** Silbenbogen 1–3, in der Edition verlän-
gert; **A4:** kein Silbenbogen

- 34 S 2 **B:** *h*⁰
- 36 A 5 **B:** *h*⁰
- 38 A 4 **A5:** durchgestrichene Notation, ursprüngli-
che Zeichen nicht erkennbar
- 39 Vla I 5+6 **A11:** Rasur, ursprüngliche Zeichen nicht er-
kennbar
Vne 4–5 **B:** zwei Viertel
Vne 5 **A13:** Rasur, ursprüngliche Zeichen nicht er-
kennbar
- 40 S **A3, A4:** Silbenbogen 5–8
VI II 5 **A10:** Rasur, ursprüngliches Zeichen nicht er-
kennbar
- Vla II 2–3 **A12:** Rasur Taktstrich
- 42 Vla I 5 **B:** *h*⁰
T 1 **A7:** radierte Viertelpause, korrigiert zu Ach-
telpause
- 43 S 1–3 **A4:** kein Silbenbogen

2. Versus

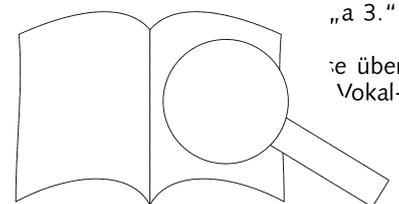
- 1 **A9–12:** „a 2 voc.“; **A3, Af**
A4: ganzer Vers ohne Tr
- S **A2:** ohne Bezifferung
- Bc 4 **A2:** Notenkopf ver
- 4 Bc 4 **A4:** kein Silbenb
- 5 S 3–4, 9–10 **A3:** Silbenbor
- 6f. S **A4:** *h*⁷
- 7 S 1 **A4:** keir
- S 2–3 **A2:** M
- Bc 7 **A2:** s Nu
- 10 Bc 6 **A2:** „c“ ver-

- 11 S 5–9
- 13 S 1–5
- 14
- 15 B
- 1
- 2
- A:**
- A:**
- A12, B:** *cis*⁷, Schreibfehler
- B:** *d*⁰

- sus**
- B 1–5.8 **B:** durchgängig Sechzehntel
- Bc 5 **A2:** Notenkopf verwischt
- Bc 1 **A1, 2:** wiederholte Bezifferung (Korrektur-
stelle)
- Bc 2 **A2:** radierte Bezifferung $\frac{6}{5}$
- Vla I 4–5 **A11:** zwischen beiden Pausen eine radierte
Viertelpause
- 8 VI I 4 **A9:** Rasur, ursprünglich *c*²
- 12 Vne 1–2 **B:** zwei Achtelnoten
- B 9 **A8:** Textierung „den“ statt „denn“
- Bc 2 **A1, A2:** Achtelnote, kein Sechzehntelbalken
- 22 Bc 2 **A2:** Achtelnote, kein Sechzehntelbalken
- 24 Vla II **A12:** Fermate über dem Schlusstrich
- Vne 1 **A13:** zuerst Halbe, korrigiert zu Ganze

4. Versus

- 1 **A9:** „a 3.“,
A7
A10
No
stir
A,
„h“
A8
- 2 Bc 2 **B:** z
- 4–6 A, T, B **B:** Taktart $\frac{3}{4}$
- 5 B
- 9 A 4–5
- 10 1

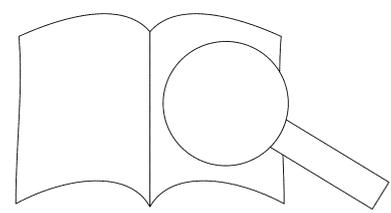
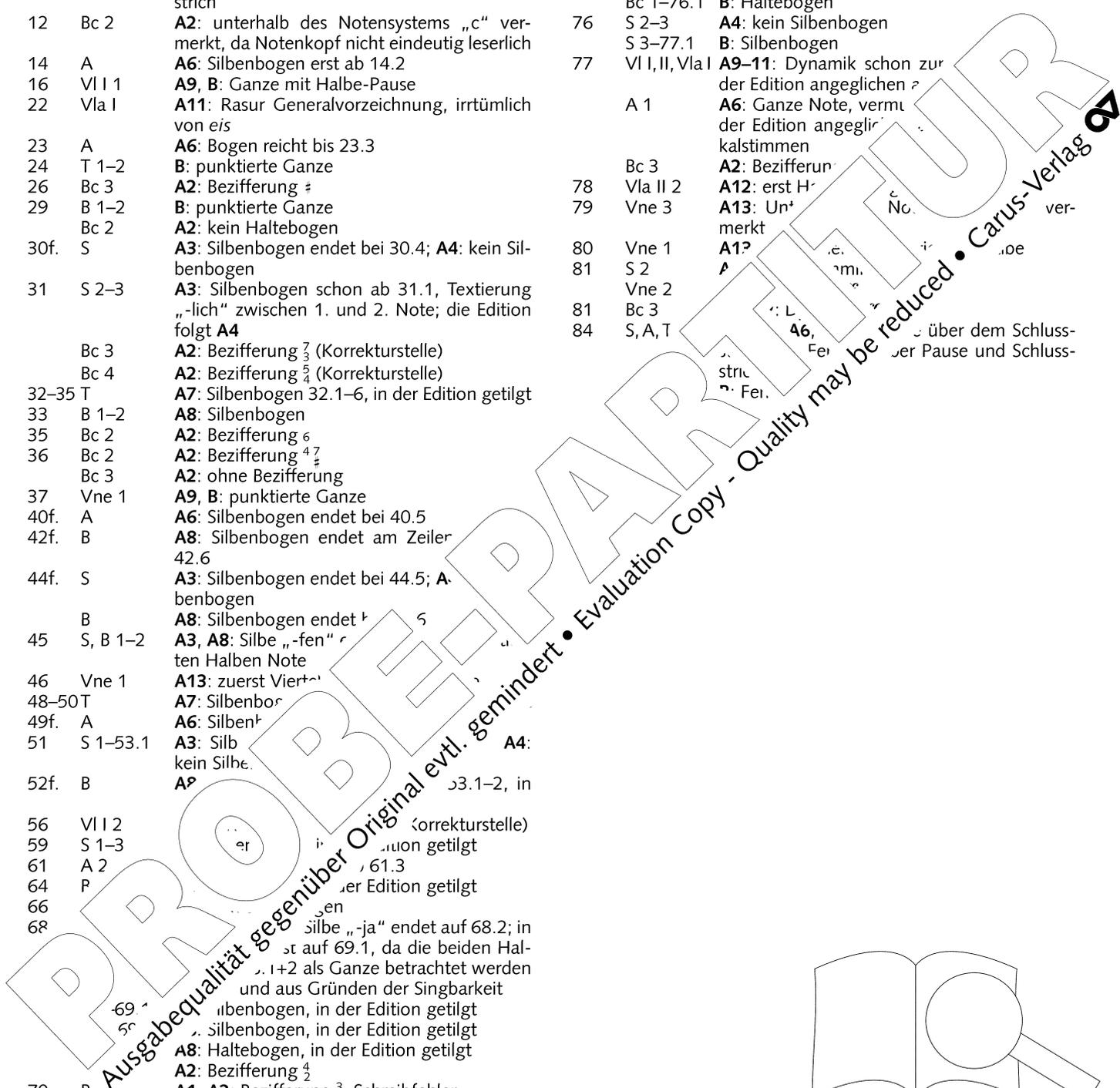


- 20 Bc 1 **A1:** versehentliche Bezifferung $\frac{7}{3}$ radiert
 23 Bc 5 **A2:** Bezifferung 6 und undeutliche Tonhöhe
 24 Bc 2 **A2:** Viertelnote, Schreibfehler
 Vla II 1 **A12:** kein „Ritornello“
 30 Vla I 7–8 **B:** zwei Achtelnoten
 Bc 6 **A2:** c°
 31 Vne 3–4 **B:** zwei Achtelnoten
 32 Vne, Bc 5–6 **B:** zwei Achtelnoten
 33 Vla I 4 **A11:** zuerst Viertel d° , korrigiert zu Halbe; **B:** c°
 Vne **A13:** Fermate über dem Schlussstrich
 Bc 3 **B:** ohne Notenwert

5. Versus

- 1 **A3, A7, A13:** „Tutti“
 S **A4:** ohne „Allegro“
 3 B 2 **A8:** mit Triller; Edition folgt **B** (ohne Triller)
 5 A 6 **A6:** angefangener Silbenbogen bis zum Taktstrich
 12 Bc 2 **A2:** unterhalb des Notensystems „c“ vermerkt, da Notenkopf nicht eindeutig leserlich
 14 A **A6:** Silbenbogen erst ab 14.2
 16 VI I 1 **A9, B:** Ganze mit Halbe-Pause
 22 Vla I **A11:** Rasur Generalvorzeichnung, irrtümlich von eis
 23 A **A6:** Bogen reicht bis 23.3
 24 T 1–2 **B:** punktierte Ganze
 26 Bc 3 **A2:** Bezifferung \sharp
 29 B 1–2 **B:** punktierte Ganze
 Bc 2 **A2:** kein Haltebogen
 30f. S **A3:** Silbenbogen endet bei 30.4; **A4:** kein Silbenbogen
 31 S 2–3 **A3:** Silbenbogen schon ab 31.1, Textierung „-lich“ zwischen 1. und 2. Note; die Edition folgt **A4**
 Bc 3 **A2:** Bezifferung $\frac{7}{3}$ (Korrekturstelle)
 Bc 4 **A2:** Bezifferung $\frac{5}{4}$ (Korrekturstelle)
 32–35 T **A7:** Silbenbogen 32.1–6, in der Edition getilgt
 33 B 1–2 **A8:** Silbenbogen
 35 Bc 2 **A2:** Bezifferung 6
 36 Bc 2 **A2:** Bezifferung $\frac{4}{\sharp}$
 Bc 3 **A2:** ohne Bezifferung
 37 Vne 1 **A9, B:** punktierte Ganze
 40f. A **A6:** Silbenbogen endet bei 40.5
 42f. B **A8:** Silbenbogen endet am Zeiler 42.6
 44f. S **A3:** Silbenbogen endet bei 44.5; **A:** Haltebogen
 B **A8:** Silbenbogen endet bei 44.5
 45 S, B 1–2 **A3, A8:** Silbe „-fen“ zwischen Halben Note
 46 Vne 1 **A13:** zuerst Viertel
 48–50 T **A7:** Silbenbogen
 49f. A **A6:** Silbenbogen
 51 S 1–53.1 **A3:** Silbenbogen; **A4:** kein Silbenbogen
 52f. B **A2:** Bezifferung $\frac{7}{3}$ (Korrekturstelle)
 56 VI I 2 **A2:** Bezifferung $\frac{7}{3}$ (Korrekturstelle)
 59 S 1–3 **A7:** Silbenbogen; in der Edition getilgt
 61 A 2 **A2:** Bezifferung $\frac{5}{4}$ (Korrekturstelle)
 64 P **A7:** Silbenbogen; in der Edition getilgt
 66 **A2:** Bezifferung $\frac{5}{4}$
 68 **A3:** Silbenbogen; silbe „-ja“ endet auf 68.2; in der Edition getilgt
A8: Haltebogen; in der Edition getilgt
A2: Bezifferung $\frac{4}{\sharp}$
 70 Bc 1 **A1, A2:** Bezifferung $\frac{3}{\sharp}$, Schreibfehler
 71 VI II 2 **A10:** Rasur, ursprüngliches Zeichen nicht erkennbar

- S 2–3 **A4:** kein Silbenbogen
 72 Archi **A9–13:** Dynamikangabe schon zur ersten Note; in der Edition an die Vokalstimmen angeglichen
 S 2 **A4:** ohne Dynamikangabe
 73 Vla I 1 **A11:** zuerst Viertel, korrigiert zu Halbe, davor versehentlich \sharp
 S, A, T, B 2 **A3, A4, A6–A8:** Silbe „-ja“ endet auf 73.2; in der Edition erst auf 74.1, da die beiden Halben auf 73.1+2 als Ganze betrachtet werden können und aus Gründen der Singbarkeit
 S **A3:** Haltebogen 1–2 und Silbenbogen 3–74.1, in der Edition getilgt
 T 2–74.3 **A7:** Silbenbogen, in der Edition getilgt
 B 3–74.1 **A8:** Haltebogen, in der Edition getilgt
 75 Vla I 1 **A11:** zwei Halbe mit Haltebogen
 Bc 1 **A2:** Schlag 3 Bezifferung $\frac{7}{5}$; **B:** ohne Punktierung; Bezifferung $\frac{7}{5}$
 Bc 1–76.1 **B:** Haltebogen
 76 S 2–3 **A4:** kein Silbenbogen
 S 3–77.1 **B:** Silbenbogen
 77 VI I, II, Vla I **A9–11:** Dynamik schon zur der Edition angeglichen
 A 1 **A6:** Ganze Note, vermehrt in der Edition angeglichen
 Bc 3 **A2:** Bezifferung
 78 Vla II 2 **A12:** erst Halbe
 79 Vne 3 **A13:** Unklarheit über dem Schlussstrich
 80 Vne 1 **A1?**
 81 S 2 **A1?**
 Vne 2 **A1?**
 81 Bc 3 **A1?**
 84 S, A, T **A1?**



Kantaten

1–2 Singstimmen (Soli oder Chor)

- Also hat Gott die Welt geliebet BuxWV 5 (G/E)
Solo S, 2 VI, Vga, Bc / 8 min. ● 36.010
- Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden BuxWV 48 (G)
SB, VI, Va, Vne (Vc), Bc / 11 min. 36.026
- O Jesu Christe, Gottes Sohn BuxWV 105 (G)
Soli S (T), 2 Blfl f¹, Bc / 3 min. 36.031
- Salve Jesu, Patris gnate unigenite BuxWV 94 (L)
Soli SS, 2 VI, Bc / 9 min. 36.030
- Singet dem Herrn ein neues Lied BuxWV 98 (G/E)
Solo S, VI, Bc / 9 min. ● 36.012

3 Singstimmen (Soli oder Chor mit nur einer Männerstimme)

- Auf dich, Herr, hab ich gehoffet BuxWV 53 (G)
SAB, Bc / 2 min. 36.025
- Cantate Domino canticum novum BuxWV 12 (L/G)
Soli SSB (SAB), Chor SSB (SAB), Bc / 9 min. ● 36.007
- Erstanden ist der heilig Christ BuxWV 99 (G)
SAM, 3 VI, Fg (Vc), Bc / 5 min. 36.023
- In dulci júbilo, nun singet und seid froh BuxWV 52 (L/E)
SAB, 2 VI, Bc, [Vc] / 6 min. ● 36.003
- Jesu, meine Freude BuxWV 60 (G/E)
Soli SB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Bc / 10 min. ● 36.011
- Kommst du, Licht der Heiden BuxWV 66 (G)
SSB (SAB), 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 10 min. ● 36.008
- Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes BuxWV 77 (G)
SABar, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 9 min. 36.008
- Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 100 (G)
Soli SB, Chor SS(A)B, Fg, 4 VI (3 VI, Va), Bc / 10 min. 36.008
- Was frag ich nach der Welt BuxWV 101 (G)
SAB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 8 min. 36.008
- Wie soll ich dich empfangen BuxWV 102 (G)
Soli SSB [Chor SSB], Fg, 2 V¹ 36.008

4–6 Singstimmen (Soli oder Chor)

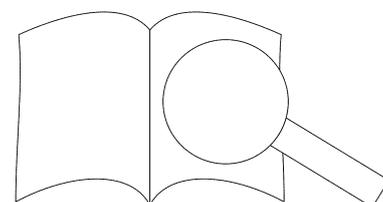
- All solch dein Götze BuxWV 103 (G)
SSATB, 2 VI, Bc / 10 min. 36.200
- Alleluja BuxWV 104 (G)
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 V¹, Bc / 2 min. ● 36.021
- Ich will dich loben, Herr BuxWV 105 (G)
Soli SB, Chor SATB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 15 min. ● 36.001
- Ich will dich loben, Herr BuxWV 10 (G)
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 5 min. ● 36.014
- Ich will dich loben, Herr BuxWV 13 (G/E)
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne/Fg, Bc / 8 min. ● 36.002
- Du Friedefürst, Herr Jesu Christ BuxWV 20 (G)
SSATB, 2 VI, Vne, Bc / 5 min. 36.034

- Erfreue dich, Erde BuxWV 26 (G)
SSAB, 2 Tr, Timp, 2 VI, Vne, Bc / 17 min. 36.032
- Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort BuxWV 27 (G)
SATB, 2 VI, Vne (Vc), Bc / 6 min. ● 36.015
- Fürwahr, er trug unsere Krankheit BuxWV 31 (G/E)
Soli SSATB, [Chor SSATB], 2 VI, 2 Vga, Vne, Fg (Vc), Bc / 14 min. ● 36.004
- Gott hilf mir BuxWV 34 (G/E)
Soli SSB (Solo B + Chorsoli oder Auswahlchor SSB), Chor SSATBB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 17 min. ● 36.006
- Herzlich lieb hab ich dich, o Herr BuxWV 41 (G)
SATB, [2 Ctr], 2 VI, 2 Va, Vne, Bc / 20 min. 36.041
- Ihr lieben Christen, freut euch nun BuxWV 51 (G)
Soli SSB, Chor SSATB, 2 Ctr, Streicher (3 VI, 2 Vne (Vc)), und/oder Bläser (3 Zk (3 Tr), 3 Trb, 3 Fg, Bc / 12 min. 36.041
- Magnificat anima mea BuxWV 105 (G)
SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Va, Vne] 36.029
- Man singet mit Freuden von eurer Geburt BuxWV 106 (G)
SSATB, Fg/Vne (Vc), 2 VI, 2 Va (2 Trb), Bc 36.029
- Nun danket alle Gott BuxWV 107 (G)
SSATB, 2 Zk, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 12 min. ● 36.016
- Wär Gott mit uns BuxWV 108 (G)
SATB, 2 VI, 2 Va, Vne (Vc), Bc / 10 min. ● 36.017
- Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 100 (G)
Soli SB, Chor SS(A)B, Fg, 4 VI (3 VI, Va), Bc / 10 min. ● 36.018
- Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 103 (G)
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Bc / 10 min. ● 36.018
- Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV 75 (L)
Soli SSB, Chor SSB, Fg, 2 VI, Vne (Vc), 2 Va, 2 Vga, Vc/Cb, Bc / 63 min. ● 36.013
- Wachet auf, ruft uns die Stimme BuxWV Anh. 3 (G) / 137 min.
Soli SSSATB, Coro SSATB, 2 VI, 2 Va, Bc, [2 Trb] ● 36.019

- Missa brevis BuxWV 114 (L)
SSATB, Bc / 8 min. 36.020

Instrumentalmusik

- Sinfonia „Du Friedefürst“ Bux WV 21,1
Fg, 2 VI, 2 Va, Bc / 2 min. 13.038
- Suite in a für Cembalo BuxWV deest / 7 min. 18.521



() = Alternativbesetzung
E = Englisch · G = Deut.
● = auf Carus-CD/on Carus CD